

Sechzehnter Hinweis

Auch die „İrhâsât“ genannten **Erstaunlichkeiten, die sich vor Beginn der Prophetenschaft, jedoch mit der Prophetenschaft zusammenhängend ereigneten**, sind Beweise der Prophetenschaft. **Deren wiederum gibt es drei Arten:**

ERSTE ART: Gemäß der klaren Darlegung des Kur'âns sind es die Ankündigungen, welche die Thora, das Evangelium, der Psalter und die kleineren Schriften der Propheten über das Prophetentum Ahmed's Aleyhissalâtü Wesselâm machten.

Ja, da diese Bücher nun himmlisch sind, und die Besitzer dieser Bücher Propheten, ist es dann zwangsläufig und sicher, dass sie auf jeden Fall gewiss von einer Persönlichkeit sprechen, der ihre Religion annulliert, das Bild der Schöpfung verändert und die halbe Erde mit einem Licht, das er gebracht hat, erleuchtet. Ja, wäre es möglich, dass diese Bücher, die (sogar) kleine Geschehnisse mitteilen, das Phänomen Muhammed's Aleyhissalâtü Wesselâm nicht ankünden sollten, welches das größte Ereignis des Menschengeschlechts ist?

Da sie ihn also offenkundig ankünden werden, werden sie ihn auf jeden Fall entweder dementieren, damit sie ihre Religion vor Zerstörung und ihre Bücher vor Annullierung bewahren, oder sie werden ihn bestätigen, damit durch diese wahrhaftige Persönlichkeit ihre Religion vor Aberglauben und Abänderungen bewahrt wird. Jedoch ist mit Übereinstimmung von Freund und Feind ein Anzeichen von einem Dementi in keinem Buch vorhanden; folglich muss es Bestätigung geben.

Da es nun absolut Bestätigung geben muss, und da es nun einen sicheren Anlass und wirklichen Grund gibt, der das Vorhandensein dieser Bestätigung erfordert, werden wir wiederum mit drei sicheren Zeugnissen beweisen, die das Vorhandensein dieser Bestätigung aufzeigen:

Erstes Zeugnis: Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm sagt zu ihnen mit der Sprache des Kur'âns: „In euren Büchern gibt es meine Bestätigung und meine Eigenschaften. Bei den Dingen, die ich erkläre, bestätigen mich eure Bücher.“ Mit Versen wie

(1) قُلْ فَأْتُوا بِالْحَقِّ بَلَدًا فَتَلْزَمُوا فِيهَا نِسَاءَكُمْ وَأَبْنَاؤَكُمْ وَإِن كُنْتُمْ صَادِقِينَ ﴿١٠٠﴾ قُلْ تَعَالَوْا نَدْعُ
 أَبْنَاءَنَا وَأَبْنَاؤَكُمْ وَنِسَاءَنَا وَنِسَاءَكُمْ وَأَنْفُسَنَا وَأَنْفُسَكُمْ ثُمَّ
 نَبْتَهِلْ فَنَجْعَلْ لَعْنَةَ اللَّهِ عَلَى الْكَاذِبِينَ

fordert er sie heraus. „Bringt eure Thora, liest und kommt; wir werden unsere ganze Familie nehmen, vor der Gegenwart des Allerhabensten Hak die Hände heben und gegen die Lügner mit Fluch beten!“ Obwohl er sie so ständig auffordert, konnte kein jüdischer Gelehrter oder christlicher Geistlicher einen Fehler von ihm zeigen. Wenn sie einen gezeigt hätten, hätten die in großer Vielzahl befindlichen und höchst starrsinnigen und neidischen Ungläubigen und heuchlerischen Juden und die ganze ungläubige Welt dies überall verkündet.

(1) Sprich: So bringt die Thora und lest sie, wenn ihr wahrhaftig seid. * Sprich: Kommt her, lasset uns rufen unsre Kinder und eure Kinder, unsre Frauen und eure Frauen und unser Selbst und euer Selbst. Alsdann wollen wir zu Allah flehen, dass über die Lügner Sein Fluch sein möge.

Auch sagte er: „Findet entweder einen Irrtum von mir, oder ich werde mit euch bis zur Niederlage kämpfen!“ **Je- doch haben sie** den Krieg, die Ruiniertheit und Auswanderung gewählt; also konnten sie einen Irrtum von ihm nicht finden. Hätte man einen Irrtum gefunden, hätten sie sich gerettet.

Zweites Zeugnis: Weil die Ausdrücke **der Thora, des Evangeliums und Psalters** keine Unnachahmlichkeit wie der Kur'ân haben, und weil ständig Übersetzung nach Übersetzung angefertigt wurden, haben sich sehr viele fremde Wörter in sie gemischt. Auch wurden die Worte und falschen Auslegungen der Exegeten mit ihren Versen verwechselt; auch wurden ebenso die Entstellungen mancher Ungebildeten und mancher Gehässigen hinzugefügt. Auf diese Weise **vermehrten sich in diesen Büchern die Entstellungen und Änderungen**. Es hat sogar Şeyh Rahmetullah-i Hindî –ein berühmter großer Gelehrter– **an tausenden Stellen der vorherigen Bücher ihre Entstellungen** ihren Geistlichen und den jüdischen und christlichen Gelehrten **nachgewiesen** und sie verstummen lassen.

Trotz so vieler Entstellungen also hat **sogar in dieser Zeit** der berühmte Hüseyin-i Cîsrî –Gottes Barmherzigkeit über ihn– **in diesen Büchern hundertvierzehn Beweise für das Prophetentum Ahmed's** aufgezeigt und in der „Risâle-i Hamidiye“ aufgeschrieben. Diese Abhandlung wiederum hat der selige İsmail Hakkı aus Monastir übersetzt; wer es wünscht, kann sie nachlesen und sehen.

Auch haben sehr viele jüdische Gelehrte und christliche Gelehrte anerkannt und zugegeben: „In unseren Büchern werden die Eigenschaften Muhammed-i Arabî's (Aleyhissalâtü Wesselâm) beschrieben.“ Ja, als Nichtmuslim hat allen voran der berühmte Heraklius von den byzantinischen Kaisern zugegeben und gesagt: „Ja, Jesus (A-

leyhisselâm) kündigt Muhammed (Aleyhissalâtü Wesselâm) an.“

Auch haben der Statthalter von Ägypten namens Byzantischer Herrscher Mukavkis und berühmte Gelehrte und Führer wie z. B. von den Berühmtesten der Gelehrten der Juden İbn-i Sûriya, İbn-i Ahtab und sein Bruder Kâ'b bin Esed und Zübeyr bin Bâtiyâ –obwohl sie Nichtmuslime blieben– zugestanden: „Ja, in unseren Büchern sind seine Eigenschaften vorhanden, sie sprechen von ihm.“

Auch haben unter den berühmten Gelehrten der Juden und den berühmten Geistlichen der Christen diejenigen, die in den vorherigen Büchern die Eigenschaften Muhammeds (A.S.M.) gesehen und danach den Starrsinn aufgegeben und den Glauben angenommen haben, seine Eigenschaften in der Thora und im Evangelium aufgezeigt und die anderen jüdischen und christlichen Gelehrten damit verstummen lassen.

Unter anderem: Der berühmte Abdullah İbn-i Selâm, Vehab İbn-i Münebbih, Ebî Yâsir, Şâmul –diese Persönlichkeit lebte in der Zeit des Königs von Jemen Tübba'; so wie Tübba' in Abwesenheit und vor der Berufung (des Propheten) zum Glauben kam, war Şâmul auch so– und die beiden Söhne von Sa'ye: Esid und Sa'lebe, wobei ein İbn-i Heyban genannter Gotteskenner vor der Berufung Gast bei dem Stamm von Benî Nadîr war, ⁽¹⁾ قَرِيبٌ ظَهَرَ نَبِيِّ هَذَا دَارَ هَجْرَتِهِ sagte und dort verstarb. Als dieser Stamm später gegen den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm kämpfte, traten Esid und Sa'lebe hervor, riefen diesem Stamm zu:

⁽¹⁾ Das Erscheinen eines Propheten ist nahe. Dies ist der Ort seiner Auswanderung.

وَأَلَّهِ هُوَ الَّذِي عَاهَدَ إِلَيْكُمْ فِيهِ ابْنُ هَيْبَانَ Das heißt: „Die Persönlichkeit, welche İbn-i Heyban angekündigt hatte, ist er; kämpft nicht gegen ihn!“ Doch sie hörten nicht auf sie, fanden ihre verdiente Strafe.

Auch kamen viele unter den Gelehrten der Juden wie z. B. İbn-i Bünyamin, Muhayrik und Kâ'b-ül Ahbar zum Glauben, weil sie die Eigenschaften des Propheten in ihren Büchern gesehen haben, und ließen die anderen wiederum, die den Glauben nicht annahmen, verstummen.

Auch der erwähnte berühmte Geistliche Bahîra von den Gelehrten der Christen, wobei der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm zu der Zeit, da er mit seinem Onkel in Richtung Damaskus ging, zwölf Jahre alt war. Der Geistliche Bahîra hatte um seinetwillen die Kureys eingeladen. Er sah, dass das Wölkchen, welches der Karawane Schatten spendete, noch weiter an der Stelle der Karawane beschattete. „Also ist der Mann, nach dem ich suche, dort geblieben.“ Dann schickte er jemanden und ließ auch ihn holen. Zu Ebu Tâlib sagte er: „Kehre du um, reise zurück nach Mekka! Die Juden sind sehr neidisch; seine Eigenschaften werden in der Thora erwähnt; sie würden Verrat üben.“

Auch kamen der Mönch von Abessinien und das Oberhaupt Abessiniens Necâşî gemeinsam zum Glauben, weil sie die Eigenschaften Muhammeds (A.S.M.) in ihren Büchern gesehen haben.

Auch sah ein berühmter christlicher Gelehrter namens Dağatır seine Eigenschaften, nahm den Glauben an, verkündete dies unter den Byzantinern, fand den Märtyrertod.

Auch haben von den christlichen Führern Hâris İbn-i Ebî Şümer'il Gasânî und die großen Religionsführer und Herrscher von Damaskus, d. h. berühmte Persönlichkeiten wie Sâhib-i İlya, Heraklius, İbn-i Nâtûr und Cârud, in ihren Büchern seine Eigenschaften gesehen und den Glauben ange-

nommen. Lediglich Heraklius bekannte der irdischen Herrschaft wegen seinen Glauben nicht offen.

Auch war wie sie ebenso Selman'ül Fârisî zuvor Christ gewesen. Nachdem er die Eigenschaften des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm gesehen hatte, suchte er ihn.

Auch teilen ein bedeutender Gelehrter namens Temim, ebenso der berühmte Führer Abessiniens Necâsî, die Christen Abessiniens, und die Geistlichen von Necran alle übereinstimmend mit: „Wir haben die Eigenschaften des Propheten in unseren Büchern gesehen, haben deshalb den Glauben angenommen.“

Drittes Zeugnis: Nun also werden wir als Exempel einige Beispiele von den Versen der Thora, des Evangeliums und Psalters über unseren Propheten Aleyhissalâtü Wesselâm zeigen:

Erstens: Im Psalter gibt es einen folgenden Vers:

اللَّهُمَّ بَعَثْ لَنَا مُقِيمَ السُّنَّةِ بَعْدَ الْفُرْقَةِ⁽¹⁾

„Mukîm'üs Sünne“ aber ist ein Name Ahmed's.

Ein Vers des Evangeliums:

قَالَ الْمَسِيحُ إِنِّي ذَاهِبٌ إِلَى أَبِي وَإِيكُمْ يُسَبِّعُ لَكُمْ الْفَارَقْلِيطَا

Das heißt: „Ich gehe, damit Paraklet zu euch kommt“, d. h. damit Ahmed kommt.

Ein zweiter Vers des Evangeliums:

⁽¹⁾ O Allah, sende uns den Mukîm-üs Sünne (Aufrichter der Religion) nach dem Fetret.

إِنِّي أَطْلُبُ مِنْ رَبِّي فَارْقَلِي طَائِفًا يَكُونُ مَعَكُمْ إِلَى الْأَبَدِ

Das heißt: „Ich erbitte von meinem Herrn einen, die Wahrheit von der Falschheit trennenden Propheten (Paraklet), der für ewig bei euch bleibt.“ Paraklet ist in der Bedeutung ⁽¹⁾ الفَارِقُ بَيْنَ الْحَقِّ وَالْبَاطِلِ der Name des Propheten in diesen Büchern.

Ein Vers der Thora:

إِنَّ اللَّهَ قَالَ لِأَبْرَاهِيمَ إِنَّ هَاجَرَ تَلِدُ وَيَكُونُ مِنْ وَلَدِهَا مِنْ يَدِهِ
فَوْقَ الْجَمِيعِ وَيَدُ الْجَمِيعِ مَبْسُوطَةٌ إِلَيْهِ بِالْحُسُوعِ

Das heißt: „Hagar –die Mutter Seiner Erhabenheit Ismael’s– wird Kinder haben; und aus ihrer Nachkommenschaft wird solch einer hervortreten: Die Hand dieses Sohnes wird über allen sein, und die Hände aller werden sich ihm in Ehrfurcht und Gehorsam auftun.“

Ein zweiter Vers der Thora:

وَقَالَ يَا مُوسَى إِنِّي مُقِيمٌ هُمَ نَبِيًّا مِنْ بَنِي إِخْوَتِهِمْ مِثْلَكَ وَأَجْرِي قَوْلِي
فِي فِيهِ وَالرَّجُلُ الَّذِي لَا يَقْبَلُ قَوْلَ النَّبِيِّ الَّذِي يَتَكَلَّمُ بِاسْمِي فَأَنَا أَنْفَعُ مِنْهُ

Das heißt: „Aus den Söhnen Ismael’s, welche die Brüder der Kinder Israels sind, werde Ich jemanden wie dich senden. Ich werde Mein Wort in seinen Mund legen; er wird durch Meine Offenbarung sprechen. Wer ihn nicht anerkennt, den werde Ich bestrafen.“

Ein dritter Vers der Thora:

⁽¹⁾ Der die Wahrheit von der Falschheit unterscheidet.

(1) قَالَ مُوسَى رَبِّ اِنِّي اَجِدُ فِي التَّوْرَةِ اُمَّةً هُمْ خَيْرُ اُمَّةٍ اَخْرَجْتَ
 لِلنَّاسِ يَا مُرُونَ بِالْمَعْرُوفِ وَيَنْهَوْنَ عَنِ الْمُنْكَرِ وَيُؤْمِنُونَ
 بِاللّٰهِ فَاجْعَلْهُمْ اُمَّةً لِّي قَالَتْ اُمَّةٌ مُحَمَّدٌ

Zur Beachtung: Der Name „Muhammed“ ist in diesen Büchern in Form von (alt-)syrischen Namen wie „Müṣeffah“, „El-Münhamennâ“ und „Himyâtâ“ mit hebräischen Namen in der Bedeutung von „Muhammed“⁽²⁾ eingetroffen. Sonst war der ausdrückliche Name „Muhammed“ wenig. Den ausdrücklichen Teil wiederum haben die sehr neidischen Juden abgeändert.

Ein Vers des Psalters:

(3) يَا دَاوُدُ يَا بَنِي بَعْدَكَ نَبِيَّ اِسْمِي اَحْمَدٌ وَ مُحَمَّدًا صَادِقًا سَيِّدًا اُمَّةً مَرْجُومَةً

Auch haben Abdullah İbn-i Amr İbn'il Âs –einer der „sieben Abdullah's“, und der in den vorherigen Büchern viel geforscht hat–, und Abdullah İbn-i Selâm, der unter den berühmten Gelehrten der Juden als erster den Islam annahm, sowie der berühmte Kâb'ül Ahbar, einer der großen Gelehrten der Kinder Israels, (haben) in der Thora, die damals

(1) Moses sprach: O Herr, ich finde in der Thora eine Religionsgemeinschaft, welche die beste ist, hervorgebracht für die (Glückseligkeit der) Menschen; sie gebieten das Gute und verbieten das Schlechte, sie glauben an Allah. Lasse sie meine Religionsgemeinschaft werden. Er sprach: Dies ist die Religionsgemeinschaft Muhammeds.

(2) Der Viel Gepriesene.

(3) O David, nach dir kommt ein Prophet, genannt Ahmed und Muhammed, ein Getreuer, ein Herr. Seine Religionsgemeinschaft wird Erbarmen finden.

noch nicht viele Abänderungen erlitt, genau den folgenden Vers verkündet und gezeigt.

Ein Teil des Verses ist das Folgende: Nach der Anrede an Seine Erhabenheit Moses sagt Er, den künftigen Propheten anredend:

(1) يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ إِنَّا أَرْسَلْنَاكَ شَاهِدًا وَمُبَشِّرًا وَنَذِيرًا وَحِزْزًا لِلْأُمِّيِّينَ
 أَنْتَ عَبْدِي سَمَّيْتُكَ الْمُتَوَكَّلَ لَيْسَ بَقَطِّ وَلَا غَلِيظٍ وَلَا صَحَّابٍ فِي
 الْأَسْوَاقِ وَلَا يَدْفَعُ بِالسَّيِّئَةِ السَّيِّئَةَ بَلْ يَغْفُو وَيَعْفُورُ وَلَنْ
 يَقْضِيَهُ اللَّهُ حَتَّى يَقِيمَ بِهِ الْمِلَّةَ الْعُوجَاءَ بَأَن يَقُولُوا لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ

Noch ein Vers der Thora:

مُحَمَّدٌ رَسُولُ اللَّهِ مَوْلَاهُ مَكَّةٌ وَهَجْرَتُهُ بَطْنِيَّةٌ وَمُلْكُهُ بِالشَّامِ وَأُمَّتُهُ
 (2) الْحَمْدُ لِلَّهِ

So ist in diesem Vers also das Wort „Muhammed“ in einem (alt-)syrischen Namen in der Bedeutung von „Muhammed“ eingetroffen.

(1) O Prophet! Wir sandten dich als Zeugen, als Bringer einer frohen Botschaft, als Warner und als Zufluchtsort für die Unkundigen. Du bist Mein Diener; Ich nannte dich als den Vertrauenden (auf Gott). Du bist nicht unfreundlich, nicht grob, nicht lärmend auf den Straßen, vergeltest Schlechtes nicht mit Schlechtem, sondern verzeihst und vergibst. Und Allah wird ihn nicht nehmen, bis Er durch ihn das Volk, das auf Abwege geriet, aufrichtet, indem sie sagen: Es gibt keine Gottheit außer Allah.

(2) Muhammed ist der Gesandte Allahs; sein Geburtsort ist Mekka, Ort seiner Auswanderung Taybe (Medina), seine Herrschaft umschließt Damaskus, und seine Religionsgemeinschaft sind Viel Lobpreisende.

Noch ein anderer Vers der Thora:

أَنْتَ عَبْدِي وَرَسُولِي سَمَّيْتُكَ الْمُتَوَكَّلَ⁽¹⁾

In diesem Vers also redet Er den Propheten an, der aus den Söhnen Ísmael's –welche die Brüder der Söhne Ísaak's sind– und nach Seiner Erhabenheit Moses kommt.

Noch ein anderer Vers der Thora:

عَبْدِي الْمُخْتَارُ لَيْسَ بِفِظٍّ وَلَا غَلِيظٍ⁽²⁾

Nun also: Die Bedeutung von „Muhtar“⁽³⁾ lautet „Mustafa“; auch ist es ein Name des Propheten.

In den Evangelien ist eine Beschreibung des Propheten, der nach Jesus kommt und den er in einigen Versen des Evangeliums mit dem Titel „Führer der Welt“ als eine frohe Botschaft verkündet:

مَعَهُ قَضِيبٌ مِنْ حَدِيدٍ يُقَاتِلُ بِهِ وَأَمَّهُ كَذَلِكَ

Nun also zeigt dieser Vers auf: „Es wird ein Prophet kommen, der ein Schwert besitzt und mit dem Cihâd beauftragt ist.“ „Kadîb-i Hadîd“ bedeutet Schwert.

Dass auch seine Religionsgemeinschaft wie er Schwert besitzen, d. h. mit dem Cihâd beauftragt sein wird, weist der Vers

⁽¹⁾ Du bist Mein Diener und Gesandter; Ich nannte dich als den Vertrauenden.

⁽²⁾ Mein Diener, der Muhtar, ist nicht unfreundlich, nicht grob.

⁽³⁾ Auserwählter.

(1) وَمَثَلُهُمْ فِي الْإِنْجِيلِ كَرُبْعٍ أَخْرَجَ شَطْئَهُ فَازْرَهُ فَاسْتَعْلَظَ
فَاسْتَوَىٰ عَلَىٰ سُوْقِهِ يُعْجِبُ الزُّرَّاعَ لِيَغِيظَ بِهِمُ الْكُفَّارَ

am Ende der Sure Feth auf (noch) andere Verse des Evangeliums wie diesen hin und verkündet gemeinsam mit dem Evangelium, dass Muhammed Aleyhissalâtü Wesselâm Besitzer eines Schwertes und mit dem Cihâd beauftragt ist.

Im 33. Kapitel des 5. Buches der Thora gibt es den Vers: „Der Allerhabene Hak 'wandte sich' vom Berge Sinai 'aus', 'ging' uns von Sâîr 'auf' und 'erschien' in den Fâran-Bergen“.

So wie dieser Vers also mit dem Abschnitt des „Sich-Hinwendens des Hak vom Berge Sinai aus“ das Prophetentum Mosis und mit dem Abschnitt des „Aufgehens des Hak von Sâîr“, welches aus den syrischen Bergen besteht, das Prophetentum Jesu mitteilt, so auch kündigt er mit dem Abschnitt des „Erscheinens des Hak in den Fâran-Bergen“, die übereinstimmend aus den Bergen von Hecaz bestehen, notwendigerweise das Gesandtentum Ahmed's (A.S.M.) an.

Auch gibt es –das Urteil ذٰلِكَ مَثَلُهُمْ فِي التَّوْرَةِ⁽²⁾ am Ende der Sure Feth bestätigend– in der Thora über die Sahâbi's des Propheten, der in den Fâran-Bergen erscheint, den Vers: „Die Flaggen der Heiligen sind mit ihm und zu seiner Rechten.“ Er charakterisiert sie mit dem Namen „Heilige“, d. h. „seine Sahâbi's sind heilige, rechtschaffene Gottesfreunde“.

(1) Und ihre Beschreibung im Evangelium: (Sie sind) wie eine Saat, die ihre Schösslinge treibt, sie dann stärkt, dann dick wird und fest auf ihrem Halm steht, es erstaunt die Säer – auf dass Er durch sie die Ungläubigen in Wut bringt.

(2) Das ist ihre Beschreibung in der Thora.

Im Buche des Propheten Jesaias gibt es im 42. Kapitel den Vers: „Der Allgepriesene Hak wird in der Endzeit Seinen auserwählten und besten Diener senden, wird zu ihm den Vertrauenswürdigen Geist, Seine Erhabenheit Gabriel schicken und ihn Seine göttliche Religion lehren lassen. Und er wiederum wird sie entsprechend der Unterweisung des Vertrauenswürdigen Geistes den Menschen lehren und unter den Menschen nach göttlicher Bestimmung wirken. Er ist ein Licht und wird die Menschen aus den Finsternissen herausbringen. Das, was der Herr mir im Voraus mitgeteilt hat, gebe ich wiederum euch bekannt.“

Dieser Vers also erklärt sehr offenkundig die Eigenschaften Muhammed's Aleyhissalâtü Wesselâm, der der Prophet der Endzeit ist.

Im 4. Kapitel des Buches des Propheten Mihâil –mit dem Namen Micha benannt– gibt es den Vers: „In der Endzeit wird eine selige Religionsgemeinschaft sein; sie beabsichtigen den gesegneten Berg, um dort den Hak anzubeten. Und von überall her werden sich dort viele Menschen versammeln, und sie werden den Alleinigen Herrn anbeten, werden Ihm niemanden beigesellen.“

Dieser Vers also beschreibt klar den Cebel-i Arafat –der gesegnetste Berg der Welt–, dort die Tekbir's und Gottesdienste der Pilger, die von überall herkommen, und die Religionsgemeinschaft Muhammed's (A.S.M.), die mit dem Namen „selige Religionsgemeinschaft“ berühmt ist.

Im Psalter gibt es im 72. Kapitel den Vers: „Er wird herrschen vom Meer zum Meer und von den Flüssen bis zu den Enden und Gipfeln der Erde,.. ihm werden die Könige von Jemen und Algerien Geschenke bringen,.. Herrscher werden sich vor ihm verneigen und ihm gehorchen. Stets wird für ihn Barmherzigkeit erbeten und jeden Tag für ihn um Segen gebetet,.. seine Lichter werden von Medina aus erleuchten,..

sein Lob wird in alle Ewigkeit fortdauern,.. sein Name besteht schon vor der Existenz der Sonne. Sein Ruf wird verbreitet sein, solange die Sonne besteht...“

Dieser Vers also charakterisiert sehr offenkundig den Stolz der Schöpfung Aleyhissalâtü Wesselâm. Welcher Prophet ist denn nach Seiner Erhabenheit David Aleyhisselâm außer Muhammed-i Arabî Aleyhissalâtü Wesselâm gekommen, der seine Religion vom Osten bis zum Westen verbreitete, von Königen (als Schutzmacht für sie) Steuern einzog, Herrscher –so als würden sie sich vor ihm verneigen– unter Gehorsam nahm, sich jeden Tag die Barmherzigkeits- und Bittgebete des Fünftels der Menschheit erwarb, und dessen Lichter von Medina aus erstrahlt sind? Wen gibt es? Wen könnte man zeigen?

Auch lautet der 30. Vers des 14. Kapitels des Johannes-Evangeliums in der türkischen Übersetzung: „Ich werde nicht mehr viel mit euch reden, denn der Führer der Schöpfung kommt. Und ich habe keinesfalls das Wesen von ihm!“ Nun also, der Ausdruck „der Führer der Schöpfung“ bedeutet „Stolz der Schöpfung“. Der Titel „Stolz der Schöpfung“⁽¹⁾ wiederum ist ein sehr berühmter Titel Muhammed-i Arabî's Aleyhissalâtü Wesselâm.

Der 7. Vers des 16. Kapitels wieder des Johannes-Evangeliums lautet: „Doch ich sage euch die Wahrheit. Es ist für euch gut, dass ich gehe. Denn wenn ich nicht gehe, kommt der Tröster zu euch nicht.“ So schaut! Wer ist der Führer der Schöpfung und derjenige, der den Menschen wahren Trost spendet, außer Muhammed-i Arabî Aleyhissalâtü Wesselâm? Ja, der Stolz der Schöpfung ist er, und

⁽¹⁾ Fahr-i Âlem.

derjenige, der die vergänglichen Menschen vor der ewigen Verlorenheit errettet und sie tröstet, ist er.

Auch (lautet) der 8. Vers des 16. Kapitels des Johannes-Evangeliums: „Und wenn er gekommen ist, wird er der Welt die Augen öffnen hinsichtlich der Sünden, hinsichtlich der Besserung und hinsichtlich der Macht“. Wer ist also außer Muhammed-i Arabî Aleyhissalâtü Wesselâm gekommen, der die Verderbnis der Welt in Frieden umwandelte, sie von Sünden und Abgötterei befreite und die Politik und Herrschaft der Welt veränderte?

Auch (lautet) der 11. Vers des 16. Kapitels des Johannes-Evangeliums: „Denn die Zeit des Kommens des Führers dieser Schöpfung ist gekommen.“ Nun also ist der „Führer der Schöpfung“ (Anm.)⁽¹⁾ gewiss Ahmed-i Muhammed Aleyhissalâtü Wesselâm, der der Herr der Menschen ist (Seyyid'ül Beşer).

Auch (lautet) der 13. Vers des 12. Kapitels des Johannes-Evangeliums: „Wenn aber diese Seele der Wahrheit gekommen ist, wird er euch alle zur Wahrheit führen. Denn er redet nicht von sich aus. Er sagt alles das, was er hört, und wird euch von den künftigen Dingen berichten.“ Nun also ist dieser Vers offenkundig. Wer ist es denn außer Muhammed-i Arabî Aleyhissalâtü Wesselâm, der alle Menschen zusammen zur Wahrheit ruft, jede seine Mitteilung von der Offenbarung macht, das sagt, was er von Gabriel hört, und vom Weltun-

⁽¹⁾ **(Anm.):** Ja, diese Persönlichkeit ist solch ein Führer und Sultan, der seit 1350 Jahren in jedem der meisten Epochen mindestens 350 Millionen Anhänger und Gefolgsleute hat; mit vollkommener Ergebenheit und Beugung gehorchen sie seinen Weisungen und frischen täglich ihre Huldigung auf, indem sie Frieden für ihn erbitten.

tergang und Jenseits detailliert berichtet? Und wer kann es sein?

Auch gibt es in den Büchern der Propheten die (alt)syrischen und hebräischen Namen des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm in der Bedeutung von Muhammed⁽¹⁾, Ahmed⁽²⁾ und Muhtar⁽³⁾.

So ist sein Name in den Schriften Seiner Erhabenheit Jethro (Şuayb) مُشَفَّعٌ in der Bedeutung von Muhammed.

Auch ist (sein Name) in der Thora –wieder in der Bedeutung von Muhammed– مُخَمَّنًا, sowie حَمِيَّاطًا in der Bedeutung „Nebiyy’ül Haram“⁽⁴⁾.

Im Psalter wird er mit dem Namen „El-Muhtar“ benannt.

Auch ist (sein Name) wieder in der Thora الْحَاثِمُ الْحَنَاتِمُ, in der Thora und im Psalter مُقِيمُ السَّنَةِ, in den Schriften Abrahams und in der Thora مَا زَمَّاز, wieder in der Thora أَحِيدٌ... Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm sagte:

اسْمِي فِي الْقُرْآنِ مُحَمَّدٌ ﴿٥﴾ وَفِي الْإِنْجِيلِ أَحْمَدُ ﴿٦﴾ وَفِي التَّوْرَةِ أَحِيدٌ ﴿٧﴾

⁽¹⁾ Der Vielgepriesene.

⁽²⁾ Der Meist Lobpreisende; des vielen Gepriesenwerdens Würdige; der Sehr Geliebte.

⁽³⁾ Der Auserwählte

⁽⁴⁾ Der Prophet aus Mekka.

⁽⁵⁾ Mein Name im Kur’ân ist Muhammed, im Evangelium Ahmed und in der Thora Ahyed.

Auch ist im Evangelium einer der Namen des Propheten **صَاحِبُ السَّيْفِ وَالسَّيْفِ وَالسَّيْفِ**, d. h. „Schwert- und Stab-Besitzer“. Ja, der größte Schwert-Besitzer unter den Propheten ist der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm, der mit seiner Religionsgemeinschaft mit dem Cihâd beauftragt ist.

Auch ist (sein Name) wieder im Evangelium „’Tac’-Träger“. Ja, der Titel „Tac-Träger“ ist dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm eigen. „Tac“ bedeutet „Îmame“, d. h. Turban. Früher war es das arabische Volk, das unter den Völkern volksmäßig im Allgemeinen Turban und Kordel trug. Im Evangelium bezeichnet **صَاحِبُ التَّاجِ** (folglich) absolut den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm.

Auch ist (sein Name) im Evangelium **أَبَا قَلِيْبٍ** bzw. **أَبَا قَلِيْبٍ**⁽¹⁾, dem in den Exegesen des Evangeliums die Bedeutung gegeben wurde „der Wahrheitsliebende, der die Wahrheit und Falschheit voneinander trennt“, was der Name der Persönlichkeit ist, der die danach kommenden Menschen auf den rechten Weg führt.

An einer Stelle im Evangelium sagt Jesus Aleyhisselâm: „Ich werde gehen, damit der Führer der Welt kommt.“ Wer ist denn nach Seiner Erhabenheit Jesus Aleyhisselâm außer dem Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm gekommen, der der Führer der Welt wird, die Wahrheit und Falschheit trennt und unterscheidet, und anstelle von Seiner Erhabenheit Jesus Aleyhisselâm die Menschen rechtweist? Also verkündet Seine Erhabenheit Jesus Aleyhisselâm seiner Religionsgemeinschaft stets und kündigt an: „Es wird einer

⁽¹⁾ Baraklît, bzw. Fâraklît (Paraklet).

kommen, eine Notwendigkeit nach mir wird nicht mehr bestehen. Ich bin ein Auftakt und Freudenbote für ihn“ – so wie ja auch der folgende ehrwürdige Vers (dies zeigt):

(1) **وَإِذْ قَالَ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ يَا بَنِي إِسْرَائِيلَ إِنِّي رَسُولُ اللَّهِ إِلَيْكُمْ مُصَدِّقًا
لِمَا بَيْنَ يَدَيَّ مِنَ التَّوْرَةِ وَمُبَشِّرًا بِرَسُولٍ يَأْتِي مِنْ بَعْدِي اسْمُهُ أَحْمَدٌ ﴿١٠٧﴾**

(Anm.)⁽²⁾.

⁽¹⁾ Und da sagte Jesus, der Sohn der Maria: „O ihr Kinder Israels, ich bin Allahs Gesandter zu euch, der Bestätiger dessen, was von der Thora vor mir gewesen ist, und Bringer der frohen Botschaft eines Gesandten, der nach mir kommen wird, dessen Name Ahmed ist.“

⁽²⁾ **(Anm.):** **أُمَّتُهُ الْحَمَادُونَ** (*) Der berühmte Reisende Evliya Çelebi (Chronist) hat im Grabmal Seiner Erhabenheit Petrus (Şem'un-u Safa) in dem, auf einem Gazellenleder geschriebenen Heiligen Evangelium den folgenden Vers gelesen; der über den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm herabgesandte Vers (lautet):

اِيْتُونَ ein Sohn, اِرْبِيبُونَ d. h., er ist von der Nachkommenschaft Abrahams, **پروفوتون** er ist ein Prophet, **لوعسلين** er ist kein Lügner, **بنات** sein Geburtsort ist Mekka, **كه كالوشير** er ist mit Recht-schaffenheit gekommen, **تو نومنين** sein gesegneter Name **مواميت** (**)
ist Ahmed Muhammed. **ايسفدوس** seine Gefolgsleute **تاكرديس**
sind die Herren dieser Welt, **بيست بيت** (er) wiederum ist der Herr der Welt.

(*): Seine Religionsgemeinschaft sind Viel Lobpreisende.

(**): Dieses Wort „Mevamit“ wurde abgeändert von „Memed“, und „Memed“ wiederum von „Muhammed“.

Ja, im Evangelium verkündet Seine Erhabenheit Jesus Aleyhisselâm vielmals die frohe Botschaft für seine Religionsgemeinschaft, dass der bedeutendste Führer der Menschen kommen wird, und nennt diese Persönlichkeit mit manchen Namen. Diese Namen sind gewiss (alt-)syrisch und hebräisch. Die Forscher haben festgestellt: Diese Namen sind in der Bedeutung von „Ahmed, Muhammed (und) Fârik'un Beyn'el Hakkı ve'l Bâtıl⁽¹⁾“. Also verkündet Jesus Aleyhisselâm vielmals eine frohe Botschaft über Ahmed Aleyhissalâtü Wesselâm.

Frage: Wenn du fragst: „Warum verkündet Seine Erhabenheit Jesus Aleyhisselâm mehr eine frohe Botschaft als jeder andere Prophet; andere künden nur an, die Form einer frohen Botschaft ist wenig?“

Antwort: Denn Ahmed Aleyhissalâtü Wesselâm befreit Jesus Aleyhisselâm von den furchtbaren Leugnungen und Verleumdungen der Juden, sowie seine Religion von furchtbaren Abänderungen, besitzt zugleich im Gegensatz zu dem schwierigen Religionsgesetz der Israeliten, die Jesus Aleyhisselâm nicht anerkennen, ein erhabenes Religionsgesetz, das leicht und umfassend ist und bestimmungsmäßig die Unfertigkeit des Religionsgesetzes Jesu vervollkommnet. Deshalb ist es also, dass er vielmals die frohe Botschaft verkündet, dass „der Führer der Welt kommt!“.

So gibt es also in der Thora, im Evangelium, im Psalter und in den übrigen Schriften der Propheten viele Verse und sehr nachdrückliche Mitteilungen über einen als Letzter kommenden Propheten – wie wir ja auch manche Beispiele aufgezeigt haben; und er wird mit vielen Namen in diesen Büchern genannt. Wer kann es denn au-

⁽¹⁾ Trennender zwischen der Wahrheit und der Falschheit.

ber dem Propheten der Endzeit, Seiner Erhabenheit Muhammed Aleyhissalâtü Wesselâm sein, von dem in all diesen Büchern der Propheten mit solch großer Wichtigkeit in mehrfachen Versen gesprochen wird?

Das mit der ZWEITEN ART der „Irhâsât“ und der Beweise des Prophetentums **Gemeinte ist das Folgende: Vor der Berufung Ahmed's haben in der Zeit des Fetret Wahrsager, sowie manche Menschen, die in gewissem Grade die Gottesfreunde und -kenner jener Zeit waren, das Kommen des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm angekündigt** und ihre Ankündigungen wiederum verbreitet und durch ihre Gedichte den künftigen Epochen hinterlassen.

Diese sind zahlreich; wir werden manche berühmte und verbreitete anführen, welche die Biographen und Historiker überliefert und anerkannt haben.

Zum Beispiel: Von den jemenitischen Herrschern sah ein König namens Tübba' die Eigenschaften des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm in den vorherigen Büchern, nahm den Glauben an, verkündete sein folgendes Gedicht:

شَهِدْتُ عَلَى أَحْمَدَانَہٗ رَسُولًا مِنْ اللَّهِ بَارِي السَّمِ
فَلَوْ مَدَّ عُمَرُ إِلَى عُمَرِهِ لَكُنْتُ وَزِيرًا لَهُ وَابْنَ عَمِّهِ

Das heißt: „Ich bestätige das Gesandtentum Ahmed's (A.S.M.). Wenn ich seine Zeit erlebt hätte, wäre ich sein Minister und Vetter geworden“, das will sagen, wäre ich ein opferbereiter Diener von ihm wie Ali geworden.

Zweitens: Es ist der berühmte Kuss İbn-i Sâide, der der berühmteste und bedeutendste Redner des arabischen Volkes und eine monotheistische wahrheitskennende Persönlichkeit war. Auch diese Persönlichkeit nun verkündete das

Gesandtentum Ahmed's vor der Berufung des Propheten mit dem Gedicht:

(1) أَرْسَلْنَا أَحْمَدَ خَيْرَ نَبِيِّ قَدِ بُعِثَ ﷺ صَلَّى عَلَيْهِ اللَّهُ مَا سَجَّ لَهُ رُكْبٌ وَحَتَّى

Drittens: Ka'b İbn-i Lüeyy, einer der Vorväter des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm, verkündete infolge einer Eingebung das Prophetentum Ahmeds (A.S.M.) wie folgt:

عَلَى عَقْلَةٍ يَا تَى النَّبِيِّ مُحَمَّدٍ فَيُخْبِرُ أَخْبَارًا صَدُوقًا خَيْرَهَا

Das heißt: „Mit einem Mal wird Muhammed, der Prophet kommen und die wahren Mitteilungen machen.“

Viertens: Seyf İbn-i Zîyezen, einer der jemenitischen Herrscher, sah in den vorausgegangenen Büchern die Eigenschaften des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm, nahm den Glauben an und bekam Sehnsucht. Als der Großvater des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm Abdülmuttalib mit der Karawane der Kureyş nach Jemen zog, ließ sie Seyf İbn-i Zîyezen zu sich kommen, sagte ihnen:

إِذَا وُلِدَتْ هَامَةٌ وَلَدَيْنِ كَفَيْهِ شَامَةٌ كَانَتْ لَهُ الْإِمَامَةُ
وَإِنَّكَ يَا عَبْدَ الْمُطَّلِبِ لَجَدُّهُ

Das heißt: „In Hecaz kommt ein Kind zur Welt; zwischen seinen beiden Schultern hat er ein Mal wie ein Siegel. Dieses Kind wird der İmam aller Menschen sein!“ Danach rief er heimlich Abdülmuttalib zu sich und kündete huldwunderhaft

(1) Er sandte uns Ahmed, den besten Propheten unter denen, die geschickt wurden. * Allah schenke ihm Barmherzigkeiten, solange Karawanen sich für seinen Besuch auf den Weg machen und solange dazu angeregt wird.

vor der Berufung an: „Und der Großvater dieses Kindes bist du“.

Fünftens: (Es ist) Varaka İbn-i Nevfel, einer der Vetter der Hatice-i Kübrâ. Zu Beginn der Offenbarung geriet der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm in Erregung. Hatice-i Kübrâ berichtete dieses Geschehen dem berühmten Varaka İbn-i Nevfel. Varaka sagte: „Lass ihn zu mir kommen.“ Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm ging zu Varaka, berichtete den Sachverhalt zu Beginn der Offenbarung. Varaka sagte:

بَشِّرْ يَا مُحَمَّدُ إِنِّي أَشْهَدُ أَنَّكَ أَنْتَ النَّبِيُّ الْمُنْتَظَرُ وَبَشِّرْ بِكَ عَيْسَى

Das heißt: „Sei nicht aufgeregt, dieser Umstand ist eine Offenbarung. Ich gratuliere Dir; der erwartete Prophet bist Du! Jesus hat über Dich die frohe Botschaft gebracht.“

Sechstens: Der Askelân'ul Himyerî genannte Gotteskennner pflegte vor der Berufung, wenn er den Kureyş begegnete, sie zu fragen: „Gibt es unter euch jemanden, der sagt, dass er ein Prophet ist?“ Sie sagten: „Nein“. Später fragte er sie in der Zeit der Berufung abermals. Sie sagten: „Ja; jemand erklärt, ein Prophet zu sein.“ Er sagte: „Er ist es, auf den die Welt wartet.“

Siebtens: İbn'ül Alâ, von den namhaften Gelehrten der Christen, kündete vor der Berufung und noch bevor er den Propheten sah, (ihn) an. Später kam er her, sah Seine Erhabenheit den Propheten Aleyhissalâtü Wesselâm und sagte:

وَالَّذِي بَعَثَكَ بِالْحَقِّ لَقَدْ وَجَدْتُ صِفَتَكَ فِي الْإِنْجِيلِ
وَبَشِّرْ بِكَ ابْنُ الْبَتُولِ

Das heißt: „Ich habe Deine Eigenschaften im Evangelium gesehen und den Glauben angenommen. Der Sohn Maria's

hat im Evangelium die frohe Botschaft verkündet, dass Du kommen wirst.“

Achtens: Der erwähnte abessinische König Necâşî sagte: لَيْتَ لِي خِدْمَتُهُ بَدَلًا عَنِ هَذِهِ السَّلْطَنَةِ Das heißt: „Wäre ich doch anstelle dieser Herrschaft der Diener Muhammed-i Arabî's Aleyhissalâtü Wesselâm gewesen. Dieses Dienen übertrifft weit eine Herrschaft.“

Nun **haben** außer diesen Kennern, die durch eine Eingebung des Herrn Mitteilungen aus dem Verborgenen machten, auch **Wahrsager**, die aus dem Verborgenen durch Seelen und Cinnen mitteilten, auf sehr offenkundige Weise **das Kommen und Prophetentum des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm angekündet. Deren gibt es viele; wir werden unter ihnen die berühmten, sowie einige nennen**, die gleichsam als sinngemäß vielfach berichtet gelten und in den meisten Geschichtsbüchern und Biographien berichtet wurden. Ihre langen Schilderungen und Worte überlassen wir den Biographien und **werden sie nur kurzgefasst behandeln.**

Erstens: Es ist ein berühmter Wahrsager namens **Şikk**, der (nur) ein Auge, eine Hand und ein Bein hatte – geradezu ein halber Mensch. Dieser Wahrsager also –es ist im Grade eines sinngemäßen Vielfach-Berichts auf sichere Weise in die Geschichte eingegangen– hat das Gesandtentum Ahmed's Aleyhissalâtü Wesselâm angekündet und mehrfach gesagt.

Zweitens: Es ist **Satih**, der berühmte Wahrsager von Damaskus, ein knochenloser, geradezu gliedloser Körper; eine Seltsamkeit der Erschaffung, dessen Gesicht in der Brust war, und ein Wahrsager, der auch lange gelebt hat. Die wahren Mitteilungen, die er aus dem Verborgenen machte (d. h. aus der Zukunft), wurden damals unter den Menschen berühmt. Selbst der Chosru –d. h. der Perserkönig– schickte

seinen gelehrten Abgesandten Muyzan, um den Satih nach dem Traum zu fragen, den er hatte, und nach dem Geheimnis des Einstürzens der vierzehn Türme des Palastes zur Zeit der Geburt Ahmed's (A.S.M.). Satih sagte: „Vierzehn Personen werden unter euch die Herrschaft ausüben; danach wird eure Monarchie zugrunde gehen. Auch wird jemand kommen und eine Religion bekannt machen. Er wird also eure Religion und Macht aufheben.“ Mit diesem Inhalt ließ er dem Chosru eine Nachricht überbringen. Dieser Satih also hat auf klare Weise das Kommen des Propheten der Endzeit angekündigt.

Auch haben von den Wahrsagern **berühmte Wahrsager** wie Sevad İbn-i Karib-id Devsî, Hunâfir, Ef'asiye Necran, Cizl İbn-i Cizl'il Kindî, İbn-i Halasat'ed Devsî und Fâtima Bint-i Nu'man-ı Neccâriye –wie es die Biographien und Geschichtsbücher detailliert darlegen– (haben) angekündigt, dass der Prophet der Endzeit kommen wird, und dass dieser Prophet wiederum Muhammed Aleyhissalâtu Wesselâm ist.

Auch hat **Sa'd İbn-i Bint-i Küreyz**, einer der Verwandten Seiner Erhabenheit Osman's, durch Wahrsagung das Prophetentum des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtu Wesselâm aus dem Verborgenen erfahren. Zu Beginn des Islam sagte er zu Seiner Erhabenheit Osman-ı Zinnûreyn: „Gehe hin und nimm den Glauben an.“ Osman kam gleich am Anfang und nahm den Glauben an. Dieser Sa'd also schildert dieses Ereignis mit dem folgenden Gedicht:

(1) هَدَى اللَّهُ عَنَّا نَا بَعُولِي إِلَى الْبَيْتِ بِهَا رُسُدُهُ وَاللَّهُ يَهْدِي إِلَى الْحَقِّ

(1) Allah leitete Osman durch mein Wort dorthin, wodurch er den rechten Weg einschlug. Wahrlich, Allah ist es, der auf den rechten Weg leitet.

Auch haben gleich den Wahrsagern „**Hâtif**“⁽¹⁾ **genannte Cinnen, deren Person man nicht sieht, aber deren Stimme man hört, das Kommen des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm mehrmals angekündet.**

Zum Beispiel: Dem Zeyyab İbn'ül Hâris rief ein Cinnen-Hâtif wie folgt laut zu und wurde Anlass dafür, dass er und andere Muslime wurden:

يَا ذِيَابُ يَا ذِيَابُ اسْمِعِ الْعَجَبَ الْعَجَابَ
بُعِثَ مُحَمَّدٌ بِالْكِتَابِ يَدْعُو مَكَّةَ فَلَا يُجَابُ⁽²⁾

Wiederum ein Cinnen-Hâtif rief dem Sâmia İbn-i Karret'il Gatafânî wie folgt laut zu, brachte manche zum Glauben: ⁽³⁾جَاءَ الْحَقُّ فَسَطَعَ وَدُتِرَ بَاطِلٌ فَأَنْقَمَعَ

Die frohen Botschaften und Mitteilungen dieser Hâtife sind sehr berühmt und zahlreich.

Und so wie Wahrsager und Hâtife mitteilten, **so teilten auch Götzen, ebenso Opfertiere, die für die Götzen geschlachtet wurden, das Gesandtentum des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm mit.**

Zum Beispiel: Es ist eine berühmte Begebenheit: Der Götze des Stammes Mâzen rief laut zu und sagte:

⁽¹⁾ (Anm. d. Ü.): Unsichtbarer Sprecher.

⁽²⁾ O Zeyab, o Zeyab! Höre eine verwunderliche Unglaublichkeit: Muhammed wurde gesandt mit dem Buch, er ruft Mekka auf, doch sie leisten nicht Folge.

⁽³⁾ Die Wahrheit ist gekommen und glanzvoll hervorgetreten; die Falschheit ging zugrunde und wurde überwältigt.

(1) هَذَا النَّبِيُّ الْمُرْسَلُ جَاءَ بِالْحَقِّ الْمُنَزَّلِ

So teilte er das Gesandtentum Ahmed's (A.S.M.) mit.

Auch ist das berühmte Ereignis, welches Anlass des Muslimwerdens von Abbas İbn-i Mirdâs war, das Folgende: Er hatte einen Götzen namens Dımar. Dieser Götze gab eines Tages eine folgende Stimme von sich:

أَوْدَى ضِمَارٌ وَكَانَ يُعْبَدُ مَدَّةً قَبْلَ الْبَيَانِ مِنَ النَّبِيِّ مُحَمَّدٍ

Das heißt: „Bevor Muhammed kam, betete man mich an; nun ist die Erklärung Muhammed's gekommen, und dieser Irrweg kann nicht mehr sein.“

Seine Erhabenheit Ömer hörte vor dem Islam von einem Opfertier, das für einen Götzen geschlachtet wurde, wie folgt:

(2) يَا إِلَهِ الَّذِي أَمْرٌ بِجَيْحٍ رَجُلٍ فَصِيحٌ يَقُولُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ

Nun also gibt es viele Ereignisse wie diese Beispiele; dokumentarisch belegende Bücher haben sie anerkannt und überliefert.

*So wie ja Wahrsager, Gotteskenner, Hâtif'e, sogar Götzen und Opfertiere das Gesandtentum Ahmed's (A.S.M.) mitgeteilt haben und jedes Ereignis wiederum den Glauben mancher Menschen veranlasste, **so auch wurden auf manchen Steinen, Gräbern und Grabsteinen mit einer alten Schrift Ausdrücke ge-***

(1) Dies ist der gesandte Prophet, gekommen mit der herabgesandten Wahrheit.

(2) O ihr Angehörigen des Opfers! Das Gewünschte erreichen könnt ihr durch einen Mann, der klar sagt: Lâ ilâhe illâllah (Es gibt keine Gottheit außer Allah).

funden wie مُحَمَّدٌ مَّصْلِحٌ أَمِينٌ⁽¹⁾; durch sie kamen manche Menschen zum Glauben.

Ja, das mit einer alten Schrift auf manchen Steinen gefundene مُحَمَّدٌ مَّصْلِحٌ أَمِينٌ charakterisiert den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm. Denn vor ihm gab es sehr nahe an seine Zeit nur sieben Männer mit Namen „Muhammed“, und keine anderen. Diese sieben Männer haben in keiner Hinsicht die Würdigkeit für die Benennung „Muslih-i Emîn“ (Vertrauenswürdiger Heilbringer).

DRITTE ART: Unter den İrhâsât sind es **die Erstaunlichkeiten und Geschehnisse, die sich bei der Geburt des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm ereigneten.** Diese Geschehnisse ereigneten sich auf eine, mit seiner Geburt zusammenhängende Weise.

Auch gibt es manche Geschehnisse vor der Berufung, die unmittelbar jeweils ein Wunder von ihm sind.

Diese sind zahlreich. Als Exempel werden wir einige Beispiele anführen, die berühmt und von den Hadîs-İmamen anerkannt wurden, und deren Richtigkeit sich erwies:

Erstens: Es ist das gewaltige Licht, welches in der Nacht der Geburt des Propheten sowohl seine Mutter, als auch die bei seiner Mutter anwesende Mutter von Osman İbn'îl Âs und Mutter von Abdurrahman İbn-i Avf gesehen haben, wobei alle drei gesagt haben: „In dem Augenblick seiner Geburt

⁽¹⁾ Muhammed ist der Vertrauenswürdige Heilbringer.

haben wir ein solches Licht gesehen, wie dieses Licht uns den (ganzen) Osten und Westen erleuchtete.“

Zweitens: In dieser Nacht stürzten viele der Götzen in der Kaaba zu Boden.

Drittens: Es ist, dass der Palast des berühmten Chosru in dieser Nacht wankte, sich spaltete und seine vierzehn Türme einstürzten.

Viertens: Es ist, dass die geheiligte See von Sava⁽¹⁾ in dieser Nacht in den Boden versank und das in İstahr-Âbad⁽²⁾ seit tausend Jahren fortwährend angezündete, brennende und nicht erlöschende Feuer, welches die Feueranbeter als Angebeteten ansahen, in der Nacht der Geburt erlosch.

Nun also sind diese drei-vier Ereignisse ein Hinweis dafür: Diese neu zur Welt kommende Persönlichkeit wird die Feueranbetung aufheben, den Palast des persischen Herrschertums zertrümmern, und die Heiligung von Dingen, die nicht mit Gottes Erlaubnis erfolgen, verbieten.

Fünftens: Zwar war es nicht in der Nacht der Geburt, aber da es sehr nahe der Geburt war, sind auch diese Geschehnisse İrhâsât'e Ahmed's (A.S.M.): Es ist das in der Sure **الْمُرْسِرِ كَيْفَ** mit feststehender klarer Darlegung erklärte „Elefant- Ereignis“, wobei der abessinische König namens Ebrehe herkam, um die Kaaba zu zerstören; er schob einen

⁽¹⁾ (Anm. d. Ü.): Dieser See befand sich im heutigen Iran in den Grenzen der, 125 km südwestlich von Teheran befindlichen kleinen Stadt Sava, und zwar 58 km östlich von ihr. Der See war 45 km lang, zwischen 6 bis 10 km breit und ca. 10 m tief.

⁽²⁾ (Anm. d. Ü.): Befand sich ebenso im heutigen Iran, in der Provinz „Persien“, im Tal des Flusses Pulwâr, 7 km nördlich der Stadt Pars (Persepolis), auf dem Weg zwischen Schiras und İsfahan. Heute liegen dort Ruinen und das Dorf Hacı-Âbad.

„Fil-i Mahmudî“ genannten großen Elefanten vor und kam her. Als sie nahe bei Mekka waren, ging der Elefant nicht weiter. Sie fanden keinen Ausweg und kehrten um. Ebâbil-Vögel überwältigten und zerschlugen sie; sie flohen. Dieses besondere Ereignis ist in den Geschichtsbüchern ausführlich bekannt.

Nun also gehört dieses Ereignis zu den Beweisen des Prophetentums des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm. Denn in einer der Geburt sehr nahen Zeit wurde die Ehrenreiche Kaaba, die seine Gebetsrichtung, sein Geburtsort und seine geliebte Heimat war, auf verborgene und außergewöhnliche Weise vor der Zerstörung durch Ebrehe bewahrt.

Sechstens: Als der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm in seiner Kindheit im Hause von Halîme-i Sa'diye war, sahen Halîme und der Gatte Halîme's viele Male, dass über ihn ein Wölkchen ihm Schatten spendete, damit er von der Sonne nicht geplagt wurde; sie sagten das den Leuten, und diese Begebenheit wurde mit ihrer Richtigkeit berühmt.

Auch sah ebenso, als er im Alter von zwölf Jahren in Richtung Damaskus reiste, der Geistliche Bahîra, dass ein Wölkchen über den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm Schatten spendete und zeigte das (den Leuten).

Auch sah, wieder vor der Berufung, Hatice-i Kübrâ, als einmal der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm mit dem Diener Hatice-i Kübrâ's namens Meysere vom Handel zurückkam, dass über den Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm zwei Engel wolkenartig Schatten spendeten. Sie sagte das ihrem Diener Meysere. Meysere wiederum sagte zu Hatice-i Kübrâ: „Auf unserer ganzen Reise habe ich das so gesehen.“

Siebtens: Nach authentischer Überlieferung steht fest: Der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm setzte sich

(einmal) vor der Berufung unter einem Baum. Dieser Platz war trocken, mit einem Mal wurde er grün. Die Äste des Baums senkten und krümmten sich über ihn und warfen Schatten.

Achtens: Als der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm klein war, wohnte er (eine gewisse Zeit) im Hause Ebû Tâlib's. Wenn Ebû Tâlib und seine Familie mit ihm zusammen aßen, wurden sie satt. Wenn diese Persönlichkeit beim Essen nicht anwesend war, wurden sie nicht satt. Diese Begebenheit ist sowohl berühmt, als auch erwiesen.

Auch sagte Ümm-ü Eymen, die in der Kindheit des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm ihn betreut und bedient hatte: „Nie hat sich der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm über Hunger oder Durst beklagt – weder in seiner Kindheit, noch in seinen älteren Jahren.“

Neuntens: Es ist, dass bei dem Hab und Gut der Halîme-i Sa'diye, die seine Amme war, und bei dem Milch ihrer Ziegen, im Gegensatz zu ihrem Stamm, viel Segen und eine Vermehrung war. Diese Tatsache ist sowohl berühmt, als auch erwiesen.

Auch war es, dass Fliegen ihn nicht belästigten, sich auf seinen gesegneten Leib und seine Kleidung nicht setzten – so wie ja auch Seyyid Abdülkadir-i Geylânî (K.S.), der von seinen Nachkommen war, von seinem Großvater diesen Umstand geerbt hatte; die Fliegen setzten sich auch auf ihn nicht.

Zehntens: Es ist, dass nachdem der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm zur Welt kam –insbesondere in der Nacht der Geburt– das Fallen von Meteoriten zunahm, wobei dieses Ereignis, wie wir es im „fünfzehnten Wort“ mit seinen Argumenten sicher bewiesen haben, –dieses Fallen von Meteoriten– ein Anzeichen und Hinweis dafür ist, dass

Teufel und Cinnen von Mitteilungen aus dem Verborgenen abgeschlagen werden.

Da nun also der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wesselâm mit Offenbarung vor der Welt hintrat, muss man die mangelhaften und mit Lügen vermischten Mitteilungen der Wahrsager, der Kundgeber aus dem Verborgenen und der Cinnen unterbinden, damit sie keinen Zweifel an der Offenbarung verursachen und nicht der Offenbarung ähneln.

Ja, vor der Berufung war die Wahrsagung verbreitet. Nachdem der Kur'ân herabgesandt wurde, machte er ein Ende mit ihr. Viele Wahrsager kamen sogar zum Glauben; denn sie konnten ihre Berichter, die aus dem Volk der Cinnen waren, nicht mehr finden. Also hatte der Kur'ân ein Ende gesetzt... Nun hat sich wie die Wahrsager der vergangenen Zeiten auch heute in Form von Medien in Europa unter den Spiritisten wieder eine Art Wahrsagung gezeigt. Wie dem auch sei...

Kurz: *Vor der Prophetenschaft des Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtü Wesselâm traten sehr viele Geschehnisse und sehr viele Persönlichkeiten in Erscheinung, die seine Prophetenschaft bestätigen ließen und bestätigten. Ja, eine Persönlichkeit, der geistig der Führer der Welt werden sollte (Anm.)⁽¹⁾, die geistige Gestalt*

⁽¹⁾ **(Anm.):** Ja, der Sultan des „Lewlâke Lewlâk“(*) ist solch ein Führer, dessen Herrschaft seit 1350 Jahren andauert. Nach dem ersten Jahrhundert hat er in jedem Jahrhundert mindestens 350 Millionen Gefolgsleute und Anhänger. Die halbe Erdkugel hat er unter seine Flagge genommen; und seine Gefolgsleute frischen in voller Ergebenheit durch tägliches Barmherzigkeit- und Frieden- Erbitten für ihn ihre Huldigung auf und folgen seinen Weisungen.

→

der Welt verändern, das Diesseits zum Saatfeld fürs Jenseits machen, den Wert der Geschöpfe der Welt bekannt machen, den Cinnen und Menschen den Weg zur ewigen Glückseligkeit zeigen, die vergänglichen Cinnen und Menschen vor ewiger Verlorenheit erretten, die Erschaffungs-Weisheit der Welt und ihr ungeklärtes Mysterium und ihr Rätsel klären, die Absichten des Erschaffers der Schöpfung wissen und mitteilen und diesen Schöpfer kennen und allen bekannt machen sollte: Gewiss werden, noch bevor er kommt, alle Dinge, Arten und Gruppen sein Kommen lieben, erwarten, ihn freudig empfangen, stürmisch begrüßen und, wenn es durch ihren Schöpfer unterrichtet wird, (werden) sie wiederum (ihn) mitteilen. So wie wir ja in den vorigen „Hinweisen“ und Beispielen gesehen haben: Eine jede Art von Geschöpfen zeigt –so als würde sie ihn freudig empfangen– seine Wunder, bestätigt in der Sprache von Wundern seine Prophetenschaft...

* * *



(*): Siehe (Anm. d. Ü.) gegen Ende des „fünfzehnten Hinweises“.